

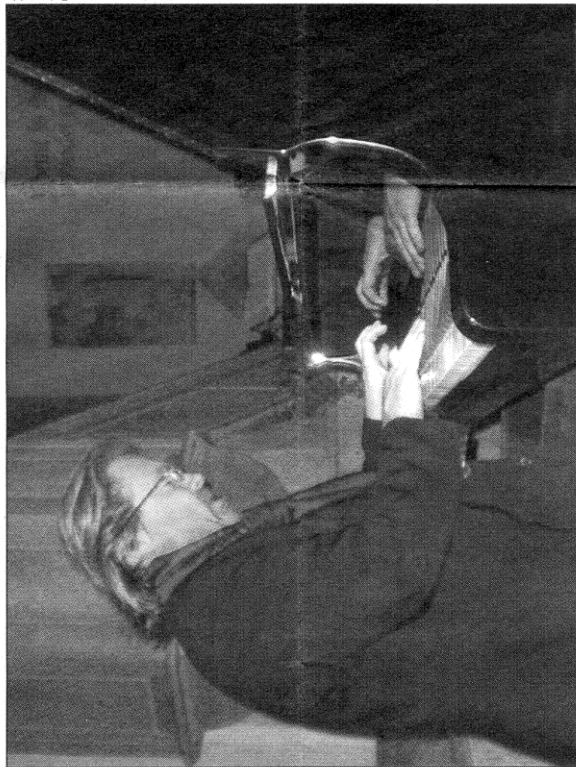
Lyoba Revisited – Balsam für Herz, Geist und Seele

In einem aussergewöhnlichen Konzert präsentierte Zweisimmen Jazz am vergangenen Samstag in der ref. Kirche Zweisimmen das Thierry Lang Septett mit dem Projekt «Lyoba Revisited». Die herzerwärmenden Melodien aus dem Greyerzerland waren Balsam für Geist und Seele.

Es darf gewiss als ein spezielles Ereignis bezeichnet werden, wenn ein international bekanntes Musikerensemble die Präsentationstour für ihre neueste CD in Zweisimmen beginnt. Eben dies ist am vergangenen Samstag geschehen, ist es doch den Veranstaltern der Konzertreihe Zweisimmen Jazz nach 2006 erneut gelungen, den Freiburger Blue-Note-Pianisten Thierry Lang nach Zweisimmen zu holen. Dieses Mal präsentierte er mit seinen hochkarätigen Mitmusikern Matthieu Michel am Flügelhorn, Heiri Känzig am Bass und den vier Cellisten Daniel Pezzotti, Andi Plattner, Daniel Schaefer und Ambrosius Huber in einem gut einstündigen Konzert in der ref. Kirche. Wer Ausschnitte aus seinem neuesten Projekt, der brandneuen CD «Lyoba Revisited», die in diesen Tagen auf dem deutschen Label ACT erscheint. Nicht ohne Grund war es eines der bisher bestbesuchten Konzerte in der Geschichte von Zweisimmen Jazz.

«Le vieux chalet» als Rumba

Wer anfangs noch etwas skeptisch gegenüber der ungewöhnlichen Besetzung und dem, was ihn an diesem Abend erwarten würde, in den Reihen sass, dessen Bedenken wurden bereits nach weni-



Der aus Romont stammende Tastenkünstler Thierry Lang in der Kirche Zweisimmen



Matthieu Michel und Heiri Känzig beeindruckten mit weichen und warmen Tönen an Flügelhorn und Bass.

vier und Flügelhorn in einen ausgeglichenen Dialog mit den vier klassischen Streichern treten. Mitten drin steht der Bass als solider Boden und vorwärtstreibende Kraft, etwa im Lied «Le vieux chalet», das im Rumba-Stil daherkam.

Melodien, die das Herz erwärmen

Die sieben Musiker interagierten ausgesprochen harmonisch. Sie boten ein beeindruckendes Wechselspiel zwischen den Liedmelodien und den von Thierry Lang darüber komponierten Improvisationen. Die als Chorstimmen geführten Celli gaben, wie etwa im Eröffnungs-

gen Takt zu zerstreut und mit anmutigen Klängen weggewischt. In der Tat sei es schwierig gewesen, Charakter und Wesen der von den Freiburger Abbes Joseph Bovet und Pierre Kaelin ursprünglich für vierstimmige Männerchöre geschriebenen Kompositionen nicht zu zerstören, so Thierry Lang in seiner sympathischen Ansage. Dass ihm dies in hervorragender Art und Weise gelungen ist, bewies er mit seinem Septett in diesem Präsentationskonzert eindrucklich. Lang hat mit viel Feingefühl die Greyerzer Volkslieder für sein Ensemble arrangiert. Dabei lässt er die beiden Jazzinstrumente Kla-

und weniger bekannte brachten die Künstler zu Gehör. Nebst dem «Chalet» durfte das hierzulande wohl ebenso bekannte Lied «Le Ranz des vaches» natürlich nicht fehlen. Die sieben Musiker boten in der ref. Kirche Zweisimmen mit den Lyoba-Hirtenliedern ein KLANGERLEBNIS von besonderer Schönheit mit Melodien, die das Herz wohl so manchen Zuhörers, so mancher Zuhörerin, erwärmen dürften.

Mit einer Eigenkomposition von Thierry Lang als Zugabe auf den lang anhaltenden Applaus schloss das Septett dieses aussergewöhnliche Konzert. KILIAN COBELI